

Stammdaten

Flussgebiet	Weser (4000)
Bearbeitungsgebiet	20 Innerste
Ansprechpartner	NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32
Gewässerkategorie	Fließgewässer (RW)
Gewässerslänge [km]	20,70
Alte Wasserkörper Nr.	20033
Gewässertyp	9.1 Karbonatische, fein- bis grobmaterialreiche Mittelgebirgsflüsse
Gewässerpriorität	3
Schwerpunktgewässer	nein
Allianzgewässer	nein
Zielerreichung WK	nein
Wanderroute	nein
Laich- und Aufwuchshabitat	ja
Status	NWB - natürlich
Signifikante Belastungen	
Punktquellen - Prioritäre Stoffe, flussgebietssp. Stoffe	
Diffuse Quellen Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2015

Chemie															
Gesamtzustand	schlecht (3)														
Überschreitung durch	Quecksilber in Biota Cadmium														
Ökologie															
Zustand/Potential	unbefriedigend (4)														
Fische	unbefriedigend (4)														
Makrozoobenthos Gesamt	gut (2)														
Degradation	gut (2)														
Saprobie	gut (2)														
Makrophyten/Phytob.ges.	mäßig (3)														
Makrophyten	unklassifiziert (U)														
Diatomeen	mäßig (3)														
Phytobenthos	unklassifiziert (U)														
Phytoplankton	nicht relevant														
Allgemeine chemisch-physikalische Parameter															
Überschreitung	nein														
Flussgebietsspezifische Schadstoffe															
Überschreitung	Zink, Kupfer														
Hydromorphologie															
Detailstrukturkartierung [%]	<table border="1"> <tr> <td>I</td> <td>II</td> <td>III</td> <td>IV</td> <td>V</td> <td>VI</td> <td>VII</td> </tr> <tr> <td>0</td> <td>0</td> <td>0</td> <td>2</td> <td>30</td> <td>62</td> <td>4</td> </tr> </table>	I	II	III	IV	V	VI	VII	0	0	0	2	30	62	4
I	II	III	IV	V	VI	VII									
0	0	0	2	30	62	4									
Wasserkörper kartiert [%]	99														

Synergien

Naturschutz - FFH-Richtlinie (1992/43/EWG)
Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG)
Keine Synergien
Hochwasserrisikomanagement-RL (2007/60/EG)
Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten
MZB 2014: weitgehend tygerechte artenreiche Zönose mit Vertretern der RL-D und RL-Nds

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Der neue hier betrachtete Wasserkörper 20045 Innerste ist aus der Teilung des alten WK 20033 in Innerste WK 20045 und WK 20046 hervorgegangen. Auch der neue WK 20045 wurde nach Überprüfung der Priorität mit der Stufe 3 belegt. Das Potenzial zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes wird damit als "mittel" eingestuft.

Die Wiederholung der Makrozoobenthosuntersuchung in 2014 ergab für die Zönose diesmal für sich genommen ein "mäßiges (3)" Ergebnis. Die artenreiche Zönose zeigt grundsätzlich keine gravierende Mängel, jedoch konnte die Beprobung auf Grund der Gewässertiefe nur in den Uferbereichen stattfinden, welches sicherlich zu einer Verschiebung der Artenzusammensetzung insbesondere in Bezug auf den Anteil der Rhytralartern führt.

Die aktuelle Detailstrukturgütekartierung zeigt dementsprechend fast ausschließlich stark (SK 5: 30%) bis vollständig (SK 7: 4%) veränderte Gewässerstrukturen. Allein 62% des Wasserkörpers sind mit der SK 6 als sehr stark verändert bewertet worden.

Die Innerste ist über weite Strecken begradigt und ausgebaut, darüber hinaus ab Sehlde in der Aue mit Deichen versehen. Dementsprechend liegen deutliche Defizite im Längs- und Querprofil sowie der Laufentwicklung vor. Gehölze fehlen oft völlig oder sind nur lückenhaft vorhanden. Die Aue kann ihren eigentlichen ökologischen Funktionen nicht nachkommen. Außerhalb der Freiflut wird die Aue intensiv landwirtschaftlich genutzt, was sehr wahrscheinlich zu einem vermehrten diffusen Eintrag von Nährstoffen/PSM zur Folge haben wird.

Das Abflussregime ist wesentlich der Innerste-Talsperre unterworfen. Obwohl so die Mindestwasserführung gesichert ist, fehlt den Abflussbedingungen die naturgemäße Variabilität. Durch weitere Querbauwerke mit deutlicher Stauwirkung ist der Geschiebetransport unterbrochen, was die Tiefenerosion begünstigt.

Gleichzeitig wird durch diese Bauwerke (Mühlen in Heinde und Grasdorf) die ökologische Durchgängigkeit vermutlich erschwert oder sogar verhindert. Der Bedeutung der Innerste als Laich- und Aufwuchshabitat entsprechend sollte die Durchgängigkeit überprüft und ggf. hergestellt oder verbessert werden. Das Johanniswehr in Hildesheim auf der Grenze zum unterhalb anschließenden Wasserkörper 20001 verfügt über eine funktionierende Fischaufstiegshilfe.

Über einzelne Strecken gewinnt die Innerste eigendynamisch ihre typgerechten hydromorphologischen Strukturen zurück. Dies sollte nach Möglichkeit an anderer Stelle durch entsprechende Maßnahmen in der Freiflut unterstützt werden. Hier wäre auch unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes durchaus nach Möglichkeiten zur Vervollständigung des Gehölzstreifens zu suchen um dessen vielfältige positiven Einflüsse auf die typgerechte Gewässerentwicklung nutzen zu können. Darüber hinaus ist durch geeignete Gegenmaßnahmen der stoffliche Eintrag aus den angrenzenden landwirtschaftliche Nutzflächen sowie Siedlungsflächen zu verringern.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

1. Guter ökologischer Zustand / gutes ökologisches Potential erreicht: Nein

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Angabe entfällt hier, siehe weiter ab Schritt 2.

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
-------------------------------	----------	-----------	---------------------

Punktquellen	1		
--------------	---	--	--

Staueffekte	1
Diffuse Quellen	1

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2		keine
Diffuse Quellen	2	Auf Grund des hohen Anteils an landwirtschaftlichen Nutzflächen Im Einzugsgebiet ist von diffusen stofflichen Einträgen auszugehen	Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge
Ursache unklar	2	Schwermetallbelastung	Ermittlungsmonitoring

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	4	Hier: Diatomeen	s.o.
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	1		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1	nein	
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Begradigt, t.T. stark eingetieft, mit Steinschüttungen oder - aufgelassenen - Faschinen	2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	Bei ausreichender Flächenverfügbarkeit und gleichzeitigem Rückbau der Uferbefestigungen
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefenerodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
Innerste	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	3	Begradigt, z.T. stark eingetieft, mit Steinlagerungen oder -aufgelassenen - Faschinen	3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3.2 - Vitalisierungsmaßnahmen bei tiefererodierten Gewässern bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. moderater Anhebung der Sohl- und Wsp-Lagen	ja	Sofern Flächenverfügbarkeit für MG 2 (hier: 2.1, 2.2, 2.3 und 2.4) nicht gegeben ist
Innerste	Keine Ufergehölze	4	Gehölzstreifen über weite Strecken lückig oder völlig fehlend	4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4.2 - Entwicklung und Aufbau standortheimischer Gehölze an Flüssen	ja	In der Freiflut unter Berücksichtigung des Hochwasserschutzes
Innerste	Festsubstrat defizitär	3	Feinsedimentablagerungen (vor allem in Stauhaltungen)	5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	ja	Belassen von Totholz
Innerste	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	Niederschlagsentwässerung/ RÜ?
Innerste	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben	ja	
Innerste	Starke Abflussveränderungen	4	Unterliegt Talsperren-Regime, streckenweise Ableitungen (Grasdorf)	7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7.2 - Wasserrückhaltung in urbanen Gebieten	ja	Installieren eines gewässerverträglichen Abflussmanagements ggf. unter Erhöhung der Abflussmengen

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Niedersachsen	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
Innerste	Aue beeinträchtigt	3	Ortslage, schwermetallhaltige Pochsande	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8	ja	Die Freiflut als bereits vorhandenen "Sekundäraue" eigendynamisch entwickeln lassen
Innerste	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	4	Mühlenbetriebe in Heinde und Grasdorf	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	ja	MG 9: Herstellung der linearen Durchgängigkeit an wasserbaulichen Anlagen. Ebenfalls Durchgängigkeit für den Rückstau im Oberwasser herstellen.
Innerste	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Innerhalb der Freiflut soll keine Gewässerunterhaltung erfolgen mit Ausn. Sicherung von zuvor benannten Zwangspunkten, Beschränkung auf die unmittelbaren Siedlungsbereiche, Totholz und gewässertypische Strukturen belassen